

Zoz wartet auf die Genehmigung

Corona-Spucktests im Vorbeifahren: Unternehmer und AfD-Politiker startet sein Testzentrum jetzt erst einmal in Wenden-Hünsborn. Bad Berleburg bleibt zurückhaltend

Von Lars-Peter Dickel

Bad Berleburg. „So schnell bin ich nun auch nicht“, sagt der Siegener Unternehmer Henning Zoz mit Blick auf die für ihn überraschend erteilte vorläufige Baugenehmigung seines Corona-Testzentrums in der Bad Berleburger Ederstraße.

Der bekannte AfD-Politiker Zoz reagiert damit nach eigenen Angaben auf die Nachfrage vor allem an den Wochenenden. In seinem Unternehmen in Wenden-Hünsborn testet er bereits die Belegschaft. „Mich haben Bad Berleburger angesprochen, ob ich das nicht auch dort anbieten könnte, weil sie sonst weit fahren müssten“, so Zoz im Gespräch mit der Redaktion. Interessant erscheint sein Angebot wohl auch deshalb, weil er keine herkömmlichen Antigenschnelltests anbietet, sondern zugelassene Spucktests, bei denen keine Abstriche in Mund und Rachen erfolgen.

Zoz hat die Idee, auf dem Gelände neben einem Reifenhandel eine Drive In-Teststelle zu errichten. „Wir können die Menschen in ihrem Umfeld, ihrem Auto belassen. Sie müssen nicht aussteigen oder eine Maske tragen. Sie können einfach durch die Seitenscheibe spucken. Und sie müssen nicht warten. Das Ergebnis schicken wir ihnen per Email“, beschreibt Zoz das Verfahren in groben Zügen.

Eine Genehmigung vom Gesundheitsamt des Kreises Siegen-Wittgenstein hat er für sein Konzept noch nicht. Allerdings habe das Gesundheitsamt im Kreis Olpe bereits zugestimmt und die Genehmigung einer Drive In-Teststelle in Hünsborn erteilt. „Deswegen starten wir auch dort. Ursprünglich war Bad Berleburg an erster Stelle gewesen“, so der 57-Jährige.

Lob für Bauamt in Siegen

Voll des Lobes ist er aber über die Geschwindigkeit, mit der das Bauamt des Kreises Siegen-Wittgenstein die vorläufige Baugenehmigung für die Containeraufstellung erteilt habe. „So muss eine Behörde arbeiten“, sagt Zoz. Er wolle nun noch die offizielle Baugenehmigung einreichen. Dafür hat er bis Ende des Monats Zeit.

Auf die möglichen Gründe gegen eine Genehmigung seines Testzent-



Auf diesem Gelände an der Ederstraße in Bad Berleburg will Henning Zoz ein Schnelltestzentrum errichten. Dort sollen Corona-Tests aus dem Auto möglich sein.

FOTO: RAMONA RICHTER

Zur Person

■ Henning Zoz hat 1990 sein Unternehmen für „Nanowerkstoffe“ gegründet in Hünsborn gegründet



■ Er stammt aus Freudenberg und wurde 2011 zum Manager des Jahres in Südwestfalen gekürt.

■ 2009 kandidierter in Freudenberg bei der Kommunalwahl für die FDP.

■ Seit November 2017 ist er AfD-Mitglied und kandidierte 2021 in Siegen-Wittgenstein für den Bundestag.

rums geht Zoz im Gespräch ebenfalls ein. An Hygienemängel glaubt er nicht, das Konzept sei ja im Kreis Olpe genehmigt. Probleme sieht der Initiator aber tatsächlich in der beengten Lage auf einem Unternehmensparkplatz direkt an der Ortsdurchfahrt der B480. Dort könnten eben nicht fünf Autos in der Schlange stehen, gibt Zoz zu.

Im Bad Berleburger Rathaus stößt die Duldung durch den Kreis nicht auf Gegenliebe. In der Verwaltung behält man sich noch Reaktionsmöglichkeiten offen: „Die

Stadt Bad Berleburg hat am vergangenen Freitag auf Nachfrage die Ausnutzung der Duldung des Kreises Siegen-Wittgenstein geprüft und

„Ursprünglich war Bad Berleburg an erster Stelle gewesen.“

Henning Zoz eröffnet sein erstes Drive-In-Testzentrum jetzt in Wenden-Hünsborn

mitgetragen. Erst wenn der endgültige Bauantrag der Zoz GmbH vorliegt, kann die Stadt Bad Berleburg eine Prüfung vornehmen und beurteilen, ob das Einvernehmen erteilt werden kann. Auch geordnete Verkehrs- und Parkverhältnisse werden dabei eine Rolle spielen.“

Hintergrund für die frostige Atmosphäre könnte auch in Zoz Vorstoß liegen: Er hatte Bad Berleburgs Bürgermeister Bernd Fuhrmann vorgeschlagen, am vergangenen Sonntag an einem Ort und Termin nach Fuhrmanns Wahl in Bad Berleburg gemeinsam Spucktests anzubieten. Er habe 1000 Stück kostenfrei angeboten, um den Menschen am Wochenende Tests anzubieten, so Zoz. Fuhrmann sei darauf nicht eingegangen.

Ohne das Bad Berleburger Ordnungsamt und eine Genehmigung der Stadt durfte Henning Zoz aber keine Tests anbieten, wie er selbst sagt. Nun wartet er auf eine offizielle Genehmigung und will dann schnellstmöglich an der Ederstraße starten.

Schießverein und Schützenverein Girkhausen tagen

Girkhausen. Die Jahreshauptversammlungen des Schießvereins Girkhausen findet am Samstag, 15. Januar, um 16 Uhr statt – gefolgt von der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Girkhausen um 17 Uhr. Beide Versammlungen finden in der Schützenhalle Girkhausen unter Einhaltung der geltenden Hygienerichtlinien und Corona-Schutzvorschriften statt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Vorlage eines aktuell gültigen 3G-Nachweises (Der Genesungs-Nachweis muss mindestens 28 Tage und darf höchstens sechs Monate alt sein; die Zweitimpfung muss mindestens 14 Tage zurück liegen; der negative PCR-Test darf höchstens 48 Stunden, der negative Antigen-Schnelltest höchstens 24 Stunden).

Am Freitag, 14. Januar, besteht in der Test-Station in der Schützenhalle von 17 bis 19 Uhr für jeden die Möglichkeit, einen Schnelltest durchführen zu lassen.

Rentenberatung auch digital möglich

Bad Berleburg. Der Bürger- und Seniorenservice der Stadt Bad Berleburg bietet ab sofort die Rentenberatung auch digital an. Neben dem persönlichen Termin zur Rentenberatung im Rathaus wird ab sofort auch die Möglichkeit angeboten, die Rentenberatung und die Aufnahme des Rentenanspruchs digital per Videokonferenz durchzuführen. Besonders jetzt in der Zeit der Corona-Pandemie können somit nicht zwingend erforderliche Kontakte vermieden werden.

Wer das Angebot nutzen möchte, kann sich bei Silke Weller unter ☎ 02751/923-108 informieren und einen Termin vereinbaren. Voraussetzung für die Rentenberatung per Videokonferenz ist eine Internetverbindung sowie ein entsprechendes Endgerät, z. B. Tablet, Laptop oder PC mit Webcam.

Sonderimpftermin für Kinder

Bad Berleburg. Das Impfzentrum Mitte (IZM) am Marktplatz, Talstraße 2, in Bad Berleburg bietet am kommenden Sonntag, 16. Januar, ab 16 Uhr einen Sonderimpftermin für Kinder ab dem fünften Lebensjahr. „Es ist reichlich Kinder-Impfmateriale vorhanden“, sagt der Allgemeinmediziner Dr. Holger Finkernagel. Wichtig: Die Unterschrift beider Elternteile muss auf dem Formular zu finden sein, das über die Homepage ausgedruckt werden kann.

Eltern sollten sich unter ☎ 02751/459 oder im Internet über www.praxis-finkernagel.de einen Termin reservieren.

Multitalent wird neuer Chefarzt der Geriatrie

Promovierter Theologe studierte erst im Anschluss Medizin. Jetzt Spezialist für Altersmedizin

Wittgenstein/Frankenberg. Der neue Chefarzt der Klinik für Geriatrie (Altersmedizin) am Kreiskrankenhaus Frankenberg ist Dr. med. Dr. theol. Matthias Michael Gernhardt, ein wahres Multitalent: Dr. Gernhardt ist Facharzt für Innere Medizin, Geriatrie und besitzt zusätzlich die Ausbildungen in Palliativmedizin, Diabetologie, Hypertensiologie, Notfallmedizin und suchtmittelmedizinischer Grundversorgung. Seit 2013 arbeitete er als Geriater, zuletzt in Korbach. Das geht aus einer Pressemitteilung des Krankenhauses hervor.

Ziel der Behandlung

Vor seiner medizinischen Ausbildung hat Dr. Gernhardt Theologie studiert und auch promoviert. Er definiert seine Vorstellung von der Geriatrie wie folgt: „Die Altersmedizin, ist nicht nur (innere) Medizin oder Allgemeinmedizin für ältere Menschen nein - die Altersmedizin ist Querschnittsmedizin, über alle

Fachrichtungen und Disziplinen hinweg. Der ältere Mensch mit seinen Erkrankungen, seinen Sorgen, seinen Nöten, seinen Ängsten steht im Mittelpunkt. Dem älter werdenden Menschen Lebensqualität, Selbstständigkeit, Lebensfreude, Würde (wieder-)zugeben - dies sollte das oberste Ziel einer geriatrischen einer altersmedizinischen Behandlung sein.“

Die Behandlung in der Geriatrie im KKH ist vorrangig darauf abgestimmt, parallel zur akutstationären Behandlung der Erkrankung bzw. der Erkrankungen des Patienten, die zur stationären Aufnahme geführt haben, frührehabilitative Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen. Geriatrische Patienten sind Patienten, bei denen eine Vielzahl von behandlungsbedürftigen Erkrankungen vorliegen, in diesen Zusammenhang spricht



Dr. Dr. Matthias Michael Gernhardt.

FOTO: KREIS-KRANKENHAUS

man von Multimorbidität. Die Vielzahl der Erkrankungen wiederum bedingt die Einnahme mehrerer Medikamente (mehr als 5 Wirkstoffe), in diesen Zusammenhang wird dann die Begrifflichkeit der Polypharmazie benutzt. Ein Schwerpunkt der Geriatrie am Kreiskrankenhaus ist die Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus (Zuckererkrankung) im Alter.

Ziel der geriatrischen Komplexbehandlung ist es, dass die Patienten ihre Alltagskompetenzen und die individuell größtmögliche Selbstständigkeit in den Aktivitäten des täglichen Lebens wiedererlangen. Im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung kümmert sich ein bewährtes multiprofessionelles Team um die Senioren (ab einem Lebensalter von 70 Jahren), das aus Fachärzten für Innere Medizin und Geriatrie, speziell weitergebildetem

Pflegepersonal, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden besteht. Externe Psychologen sind ebenso fester Bestandteil des Teams.

Religiöse Begleitung

Eine religiöse Begleitung der Patienten während ihres Aufenthaltes erfolgt auf Wunsch über die Klinikseelsorge. Für dieses Angebot wurde der Ausbau im Obergeschoss der Klinik speziell auf die Bedürfnisse älterer, funktionell eingeschränkter Menschen hin geplant.

Auf 755 Quadratmetern befinden sich 13 großzügige, lichtdurchflutete und behindertengerechte Zweibett-Zimmer mit Bad. Ein Gemeinschaftsraum lädt zu Begegnungen mit Gleichaltrigen und gemeinsamen Aktivitäten ein. Moderne Untersuchungs- und Therapieräume auf der gleichen Ebene erlauben eine optimale Behandlung unter Vermeidung längerer Wege im Krankenhaus

Hilfe bei Suche nach Ausbildung

Studie zum Thema Fachkräftemangel

Siegen/Olpe. Mit ortsbasierten und spielerischen Ansätzen ein Bewusstsein für die Arbeitswelt Südwestfalens schaffen – dieser Herausforderung kann sich jetzt das Projekt Regio-Quest der Universität Siegen annehmen: Die Bezirksregierung Arnsberg hat eine Förderung aus EU-Mitteln in Höhe von 297.330 Euro bewilligt.

Das Projekt Regio-Quest ist aus dem Prozess der Regionale 2025 erwachsen und das erste Projekt der Regionale 2025, das aus Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert wird. In diesem Rahmen richtet sich Regio-Quest in erster Linie Jugendliche und junge Erwachsene und unterstützt sie spielerisch bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsplätzen und auf dem Weg ins Berufsleben. Damit soll es gleichzeitig Unternehmen bei der Fachkräftesicherung helfen.

Die Universität Siegen entwickelt dazu das Regio-Quest-System, um die Ausbildungswelt in der eigenen Region auf spielerische Weise zu erkunden. Regio-Quest umfasst dabei eine mobile App, welche für Jugendliche konzipiert ist, sowie eine Webanwendung, welche Unternehmen verschiedene Eingabemöglichkeiten zur Erstellung von Aufgaben (sog. Quests) bietet. Die Webanwendung ermöglicht den Unternehmen Informationen über sich selbst oder Inhalte möglicher Ausbildungen (geobasiert) innerhalb Südwestfalens zu verankern. Das Spielprinzip basiert auf einer anfangs zugedeckten Karte, die es durch Aktivitäten sowie neuartige Spielinteraktionen aufzudecken gilt.

Das Lösen der verschiedenen Quests ist dabei jeweils an einem Ort verankert, an den sich die Nutzerinnen und Nutzer bewegen müssen, um die Quest zu lösen. Durch positive Interaktion sowie die Vergabe von „Likes“ können die Unternehmen mit den Anwendenden unkompliziert Kontakt aufnehmen.

Infos zur Regionale 2025: <https://www.suedwestfalenagentur.com/regionale-2025>.

Schützen sagen Versammlung ab

Fischelbach. Der Schützenverein Fischelbach 1954 sagt aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie die für den 29. Januar geplante Jahreshauptversammlung ab. Aufgrund der nicht absehbaren Lage muss die Jahreshauptversammlung bis auf weiteres verschoben werden und wird bei Entspannung der Lage nachgeholt. Eine rechtzeitige Einladung der Vereinsmitglieder werde dann erfolgen, heißt es in der Mitteilung des Vereins.

Dorfjugend holt Weihnachtsbäume ab

Wingeshausen. Nach zweijähriger Corona-Zwangspause ist die Dorfjugend Wingeshausen zurück: Am kommenden Samstag, 15. Januar, werden die Weihnachtsbäume in der Ortschaft eingesammelt. Um die Aktion möglichst reibungslos ablaufen zu lassen, werden die Bürger gebeten, ihre Bäume gut sichtbar an die Straße oder vor die Häuser zu legen. Die Dorfjugend ist ab 9 Uhr unterwegs und freut sich über eine kleine Spende.